Diplom-Ingenieur
JOHANNES FEYRER
Leitender Branddirektor

Köln

# Feuerwehr – Herzenssache?

In Anlehnung an das Motto des gerade in Dresden zu Ende gegangenen Evangelischen Kirchentages stand die Andacht zur Eröffnung des »Tages der offenen Tür« der Berufsfeuerwehr Köln unter dem Motto »Wo Dein Schatz ist, da ist auch Dein Herz!«. Ein Mitarbeiter der Kölner Feuerwehr erzählte:

»Als kleiner Junge, mit sechs Jahren oder so, hatte ich ›Feuerwehrschätze‹, nämlich die kleinen Feuerwehrmodellautos, die ich schon damals sammelte. Es gab nur wenige Typen. Und sie waren für mich mit zwei Mark pro Stück nahezu unerschwinglich. Ich hütete sie wie einen Schatz in einer Kiste, einige davon habe ich heute noch.

Als ich fast 18 war, konnte ich in die Freiwillige Feuerwehr meiner Heimatstadt eintreten. Da waren dann die ersten Einsätze besondere Schätze. Mit dabei sein, wo andere hinter Absperrungen stehen bleiben mussten, Einsatzfahrten mit Blaulicht und Martinshorn … Die erste eingeklemmte Person, mein erster Pressluftatmereinsatz, das erste Hochwasser. Das hat sich in mir eingeprägt bis heute. Aber auch das kameradschaftliche Leben im Löschzug wurde zu einem Schatz. Daraus ergaben sich viele Verbindungen, welche die Jahre bis heute überdauert haben.

Dem Entschluss, Berufsfeuerwehrmann zu werden, lag sicher auch die Erwartung zu Grunde, weitere Schätze der Art zu sammeln, die ich von der Freiwilligen Feuerwehr her kannte. Also mehr Einsätze, größere Einsätze, mehr kameradschaftliche Erlebnisse ... Welche Schätze habe ich nun im Rückblick auf 25 Jahre bei der Berufsfeuerwehr gefunden?

Ein besonderer Schatz ist sicher die Beteiligung an den Einsätzen, bei denen es gemeinsam gelang, wirksame Hilfe zu leisten. Die Erinnerung an Menschen, die ohne unseren Einsatz nicht mehr leben würden … Sichtbares Zeichen dafür ist die große Sammlung von ›Einsatzerinnerungen‹, die ich inzwischen besitze. Und der eine oder andere dieser Schätze ist auch eine Belastung!

Schwierige Mitarbeitersituationen, die mit dem guten Willen aller Beteiligten verbessert werden konnten, sind ein wertvoller Schatz, den meist nur die direkt Beteiligten erkennen können.

Die ungeheure Vielfalt im Betrieb einer Feuerwehr ist ein Schatz. Vom Tag der offenen Tür im Blickpunkt der Öffentlichkeit bis zum nächtlichen Abstreuen einer Ölspur auf einer einsamen dunklen Landstraße.

Das vertrauensvolle Miteinander mit meinen Vorgesetzten, Kollegen und Mitarbeitenden ist für mich ein wichtiger Schatz. Das gilt natürlich für alle, Berufsfeuerwehr, Freiwillige Feuerwehr und alle anderen Dienststellen. Auch die freundschaftliche Verbindung mit Feuerwehrleuten aus aller Welt gehört dazu.«

Sie sehen, es gibt genug Schätze bei der Feuerwehr, an die man sein Herz hängen kann. Ich mache das nun seit 34 Jahren und finde darin eine hohe Befriedigung. Und das ist ein gutes Gefühl. Diesem Statement ist nichts mehr hinzuzufügen. In diesem Sinne grüße ich Sie sehr herzlich mit guten Wünschen für eine schöne Sommerzeit!